

DIE SOCKEL GROSSER KARRIEREN

**Auch die Toparchitekten der Schweiz fingen einmal klein an.
Mit diesen Bauten gelang ihnen der Durchbruch.**

VON WERNER HUBER

FOTO: PHILIPP ROHNER



(...)

Wesentlich länger hat der Aufstieg an die Architekturspitze bei Theo Hotz gedauert. Schon 1948 schloss er seine Hochbauzeichner Lehre ab und machte sich selbstständig. In den Fünfzigerjahren realisierte er mehrere Bauten, die architektonisch auf der Höhe der Zeit lagen. Bekannt wurde der Neubau des Hotels Astoria in Luzern, den die Zeitschrift «Bauen & Wohnen» 1958 vorstellte, der grosse Ruhm war das aber noch nicht. Der Durchbruch gelang Hotz erst zwanzig Jahre später mit dem Fernmeldezentrum Herdern in Zürich, das seine technische Funktion mit einer wie eine Karosserie gestalteten Aluminiumfassade nach aussen abbildete. Es begründete Hotz Ruf als Hightech-Architekt, der bald mit grossen und doch filigranen Stahl und Glasbauten von sich reden machte.

(...)



Theo Hotz

Theo Hotz (1928) schloss 1948 die Lehre als Hochbauzeichner ab und machte sich selbstständig. Mehrere

Bauten der frühen Zeit erstellte er mit Fedor Altherr, etwa die Bezirksschule in Wettingen AG von 1957. Diese ist – wie das Hotel Astoria – ein typischer Bau der Schweizer Nachkriegsmoderne. Diese Objekte gerieten jedoch erst nach Hotz' Durchbruch mit dem Fernmeldezentrum Herdern in Zürich wieder ins Blickfeld.

THE LEADING FIRST CLASS HOTEL – HOSPITALITY AND DESIGN BY HERZOG & DE MEURON

Hotel Astoria, Pilatusstrasse 29, 6002 Luzern, Switzerland

P +41 41 226 88 88, F +41 41 226 88 90, E-MAIL info@astoria-luzern.ch, MWST 275 847

ASTORIA
www.astoria-luzern.ch

SCHILLER
www.schiller-luzern.ch

THE HOTEL
www.the-hotel.ch